

Ein Mann mit Visionen

Die «Untersee Nachrichten» waren zu Besuch in Rainer Schochs Kunstkaufhaus in Wagenhausen

Von Stefan Böker

Dieses Wochenende ist letzte Gelegenheit, die Weihnachtsausstellung im Kunstkaufhaus in Kaltenbach zu sehen. Ein Erlebnis: Rainer Schoch hat 41 internationale Künstlerinnen und Künstler zusammengebracht. Und schon steht das nächste Projekt an: Er will bis zu 300 Kinder aus den Kantonen Schaffhausen und Thurgau dazu animieren, kreativ zu werden und ihre Werke zu zeigen.

Wagenhausen Wie es sich für ein Warenhaus gehört, befindet sich das Kunstkaufhaus in einer 800 Quadratmeter grossen Halle direkt neben der Migros und einer Filiale der Bäckerei Walz. Drinnen passende Beleuchtung und weisse Stellwände, an denen die Künstlerinnen und Künstler (sie zahlen per Laufmeter) ihre Werke präsentieren. Malerei, Fotografie, Skulpturen – beim Rundgang gibt es viel zu entdecken. Manche Werke lassen einen mit offenem Mund da stehen, andere wiederum rufen eher ein Schmunzeln hervor. Parken, rein durch die Schiebetüren und Kunst konsumieren: Definitiv hat der deutsch-schweizerische Maler mit diesem Projekt den Gegenentwurf zum elitären Elfenbeinturm geschaffen.

Rainer Schoch lebt von seiner Kunst, schon seit Jahren, und er ist bekannt für seine vielseitigen Werke ebenso wie für seine aufsehenerregenden Projekte. Ein unermüdlicher Macher. Das Kunstkaufhaus ist während der Corona-Zeit entstanden. «Aus der Zeit geboren», erzählt der Initiator zufrieden und ein bisschen stolz. «Mittlerweile ist zur Marke geworden, das erste seiner Art weltweit.» Weil Museen schliessen mussten, holte sich der in Kaltenbach lebende Kurator 2020 eine Bewilligung als Laden. «An den ersten beiden Tagen lief die Ausstellung noch als Museum, wir mussten jeden Kunstschreiber desinifizieren, es gab Abstandsregeln und weitere Auflagen», erinnert er sich. «Dann wurden Museen und Ausstellungen verboten. Glücklicherweise bekamen wir die neue Bewilligung beinahe umgehend.» Die Gäste feierten das Konzept. Eine Oase der Ruhe, eine Möglichkeit, mal raus zu kommen in dieser schwierigen Zeit.



Künstler, Kurator, Mentor, Macher – die Facetten von Rainer Schochs künstlerischem Wirken sind vielseitig.

Stefan Böker

Manche brauchen einen Schub Jetzt also zum dritten Mal «Weihnachtszauber» im Einkaufszentrum Sandgrueb. Ohne Auflagen, aber mit demselben Drive. Rainer Schoch, der sich in all den Jahren ein riesiges Netzwerk bestehend aus rund 4500 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt aufgebaut hat, gibt vielen die Möglichkeit, das erste Mal auszustellen. Wenn er eine Mappe sieht, die ihn überzeugt, dann spornet er seine Leute richtiggehend an, es doch einmal zu versuchen. Die Ausstellenden können zudem einen Mitgliedsbeitrag bezahlen, was sie berechtigt, ihre Werke permanent auf Schochs Webseite zum Verkauf anzubieten. Ein Mentor, ein väterlicher Freund, hat er Freude, jungen Kreativen auf ihrem Weg im Kunstbetrieb zu helfen, dessen Mechanismus für Neulinge manchmal schwer zu verstehen sind. Ein beeindruckendes Beispiel ist Jonas Deubelbeiss aus dem Aargau. Schoch hat ihn in Frauenfeld gesehen und im März 2021 nach Wagenhausen geholt. Der junge Mann malt, während er Breakdance tanzt. Das war Schochs Idee. Für Deubelbeiss war die Performance ein Sprungbrett. Es gab stürmischen Applaus, der Auf-

tritt wurde gefilmt, vielfach verbreitet. Mittlerweile haben sich die Preise für seine Werke verzehnfacht und Deubelbeiss wurde für die Art Innsbruck gebucht.

Kids zeigen Kunstwerke

Rainer Schochs Enthusiasmus, sein Humor und seine Energie sind ansteckend. Schon stehen neue Projekte an, von denen mit «KidzARTE» eines hervorgehoben werden soll. Seine Halle soll im März 2023 Kindern bis 16 Jahre für eine Ausstellung zur Verfügung stehen. Das übergeordnete Thema lautet «Zeit». Die Schulämter sind informiert, bis 31. Januar 2023 läuft die Anmeldefrist. Ganze Schulklassen können sich bewerben und gratis ausstellen. Maximal 300 Kinder aus den Kantonen Schaffhausen und Thurgau finden Platz. «Jedes Kind bekommt ein Zertifikat, die Kunstwerke werden mit Preisetiketten versehen, wie es sich für eine richtige Ausstellung gehört, und die Einnahmen gehen vollständig an die Kinder», verspricht der Kurator. Sein Ziel: Eine Ausstellung auf die Beine zu stellen, die die Phantasie anregt, den Gästen ein Lächeln schenkt und die Kids vom Bildschirm weglockt.

Sie sollen erfahren, wie es ist, wenn ihre Kreativität wertgeschätzt wird. Schoch hat bereits Erfahrung mit einem ähnlichen Projekt gemacht. Eine Schulklasse aus Hemishofen durfte zusammen mit «Grossen» ausstellen. Leben unter Wasser, durch das Mikroskop gesehen, lautete damals das Thema. «Ich war begeistert von ihren Bildern, die mich an Kandinsky erinnerten», lobt Schoch. «Und am schönsten war die Freude der Kinder, wenn sie welche verkaufen.» Vernissage von «KidzARTE» soll am 3. und 4. März sein. Eines ist schon jetzt sicher: So viele junge Künstlerinnen und Künstler mit strahlenden Gesichtern, die gerade ihren ersten Schritt gemacht haben und mit etwas Glück einen roten Punkt auf ihr Werk kleben dürfen, hat es in der Region noch nicht gegeben.

Infos unter:
www.kidzarte.ch

Öffnungszeiten

Die Ausstellung «Winterzauber» im Kunstkaufhaus im Einkaufszentrum Sandgrueb kann noch heute und morgen von 13 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 19 Uhr besucht werden.

kunstkaufhaus.ch